





CANTATA
zur KirchenMusik,
welche

an dem hohen Geburtstage

der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

F r a u

Charlotten Amalien,

vermählter Herzogin zu Sachsen,

Külich, Cleve und Bera, auch Engern und Westphalen,
Landgräfin in Thüringen, Marggräfin zu Meissen, gefürsteter Gräfin
zu Henneberg, Gräfin zu der Mark und Ravensberg,

Frau zu Ravenstein u. u.

Gebührer Landgräfin zu Hessen,

Fürstin zu Hersfeld, Gräfin zu Cakenelobogen, Dietz, Ziegenhain,
Nidda, Schaumburg und Hanau, auch Sayn und Wigenstein u. u.

OberVormünderin und LandesRegentin,

Unserer gnädigsten Fürstin und Frau,

den 10. August 1766.

in der SchloßKirche

aufgeführt wurde.

Meiningen,

gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann, S. S. Hofbuchdrucker.



Tutti.

Psalm CXVI, 12, 13.

Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthaten,
die er an mir thut? Ich will meine Gelübde dem Herrn bezah-
len vor alle seinem Volk.

Recitativ.

Dir, Gott! bring ich das Opfer dar!
Du, du hast meinem Leben
Den Zuwachs eines Jahres gegeben,
Das mir von deiner Huld ein sicherer Zeuge war.
Und dieses Wohl verbindet meine Seele,
Vor allem Volke zu gestehn,
Von dir sey jede That geschefn,
Die ich erzähle.

Aria.

Aria.

Auf! lobet den Höchsten, ihr Triebe!
Erschallt und erhebt ihn, auf! auf!
Ihm danket, euch hatte die himmlische Liebe
Im Ausfluß ihrer Gültigkeit
Wohlthuend erfreut.

Versucht, ob ein Ausdruck euch glücket;
Sollt nieder in Demüth, und hebt euch entzücket
Und lasset der dankbarsten Regung den Lauf,
Auf! lobet den Höchsten, ihr Triebe!
Erschallt und erhebt ihn, auf! auf!

Recitativ.

Du hast dies Fest mir schön gemacht,
Gott! das mein Volk mit mir sich freuet,
Und deine Tugend

Seh lob und Preis und Ruhm und Pracht.

Laß die nur unsern Dank und Löhne, die wir sollen,
Dich dankbegierigt zu erhehn,
Von unsern Lippen wohlgefallen.

Aria.

Sieh meiner Seelen Regung,
Der du das Innre siehst.
Wann gleicht des Liebes Stärke
Der Höheit deiner Werke?
Kein Lied schwingt sich so kühn.
So vieler Dichter Zungen
Mit forschendem Bemühn
Auch deinen Ruhm besungen:

So fasste doch die Poesie,
Den Umkreis deiner Größe nie,
Empfindbar stammte die Bewegung,
Wie hold du dich um mich bemühest;
Sieh meiner Seelen Neigung,
Der du das Innre siehst.

Recitativ.

Zu zuversichtlichsten Vertrauen
Wagst die entzückte Brust
Auf dich, den Fels des Wohls, den Wunsch zu bauen,
So schreie ich in dies Jahr, des Kammers unbewusst;
So strömet deiner Gnade neuer Regen
Mir und dem Herzogthum
Zu deinem Ruhm
Zu neuem Preis, zu neuem Dank entzücken.

SchlussChoral No. 609, v. 18.

Dein soll seyn aller Ruhm und Ehr,
Ich will dein Thun nie mehr und mehr,
Aus hoch erseuter Seelen
Vor deinem Volk und aller Welt,
So lang ich leb, erzählen.



Dc 621 ^c (1)

4°

VD 18



Sb.

VD 17





CANTATA
zur KirchenMusik,
welche
an dem hohen GeburtsTage

der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

F r a u

Charlotten Amalien,

verwitibter Herzogin zu Sachsen,

Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen,
Landgräfin in Thüringen, Marggräfin zu Meissen, gefürsteter Gräfin
zu Henneberg, Gräfin zu der Mark und Ravensberg,
Frau zu Ravenstein u. u.

Gebührner Landgräfin zu Hessen,

Fürstin zu Hersfeld, Gräfin zu Caseneubogen, Diez, Ziegenhain,
Nidda, Schaumburg und Hanau, auch Sayn und Witzgenstein u. u.

OberVormünderin und LandesRegentin,

Unserer gnädigsten Fürstin und Frau,

den 10. August 1766.

in der SchloßKirche
aufgeführt wurde.



Meiningen,

gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann, F. S. Hofbuchdrucker.

